Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 46 (1942-1943)

Heft: 17

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Konzentrationslagern. Nach ihrem vollen physischen Zusammenbruch zog sie sich zurück, aber ihre Feder schenkte der Nachwelt noch eine „Geschichte meiner Kindheit" und „Geschichte des Roten Kreuzes in Krieg und Frieden". Bei der Nachricht von ihrem Tode im April 1912 wurde sie für ihre 40jährigen Dienste zum Wohle der Menschheit in Tausenden von Zeitungen gewürdigt. In einem solchen Nachrufe lesen wir: „Ihr Charakter war einzigartig. Schwach, dünn und von delikater Erscheinung hatte sie den Mut eines Löwen, vereint mit der Sanftmut einer Taube. Alle Klassen, Nationalitäten und Glaubensbekenntnisse erhielten ihre Hilfe. Bescheiden zurückstehend, unegoistisch, selbstaufopfernd dachte sie nie an ihre Bequemlichkeit und an ihr eigenes Wohlergehen." Mit Recht sagte ein Vertreter der Regierung bei ihrem großartigen Begräbnis in ihrem Geburtsort: „Ihr Name wird in Erinnerung bleiben wie kein zweiter in diesem oder in einem andern Lande."

A. Hüppy.

In einem arabischen Kaffeehaus in Tunis

Tunis zählt zu einer der schönsten Städte Nordafrikas. Wer die Seele dieser Stadt kennen lernen will, wandert zunächst durch die Avenue Jules Ferry. Hier befindet man sich im Zentrum des Europäerviertels, das mit dem Orient nichts zu tun hat. Hier sieht man große Kaufhäuser, wo man alles bekommt, was ein verwöhnter Europäer begehrt. Französische Kaffeehäuser mit ihren typischen runden Tischen und Stühlen auf der Straße erinnern an die Pariser Boulevards. Und auch den Kaffeehausgästen haftet das Parisertum allgemein an.

Kaum verläßt man das europäische Viertel von Tunis, da gerät man in die typischen kleinen, krummen Gassen mit ihren uralten, primitiven Häusern, die eine andere Welt beherbergen. Nichts ist hier mehr von Europa zu sehen, man spürt auf Schritt und Tritt den Atem Afrikas.

In diesen halb zerfallenen Häusern der krummen, afrikanischen Gassen gibt es neben den Basars viele kleine Kaffeehäuser.

Gleich beim Betreten nimmt einen eine ganz andere Welt gefangen. Ein langer, schmaler Raum, an beiden Seiten Steinbänke mit Strohmatten bedeckt. Zahlreiche kleine Öllampen durchfluten mit ihrem geheimnisvollen Licht, den dicht mit Menschen besetzten Raum. Aber diese Menschen benehmen sich so ruhig, als ob sie schlafen wollten. Von Zeit zu Zeit hört man flüsternde Stimmen, die aber gleich wieder verstummen. An der hinteren Querwand, kaum sichtbar, spielt eine arabische Musikkapelle ihre wunderbaren arabischen Weisen. Die weißgekleideten Männer lauschen verträumt den Klängen der Musik. Es würde niemandem einfallen, während der musikalischen Darbietungen die Stille zu unterbrechen. Erst während der Pause kommt der Kellner, er ist meistens ein älterer Mann und begrüßt mit einem freundlichen „salem aleikom" den Gast. Dann bringt er eine große Wasserpfeife, die er mit einigen Zügen anraucht. So oft ein neuer Gast das Kaffeehaus betritt, schwenkt ein alter Mann sein Räucherfaß mit arabischen Wohlgerüchen durch den Raum und sucht auf diese Weise seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Dann bekommt man eine Kanne herrlich duftenden Kaffees mit einer kleinen Tasse. Kleine Araberjungen tauchen auf und bieten — gebratene Heuschrecken an. Die angenehme Kühle des Raumes wirkt wunderbar erfrischend. Ein unsagbares Wohlbehagen durchzieht alle Glieder, der halbdunkle Raum mit den weißen Gestalten setzt die Phantasie sehr angenehm in Schwung.

Da öffnet sich eine der vielen Türen, und eine Bewegung geht durch den Raum. Der Märchenerzähler ist da! Alle Gesichter erstrahlen, jeder Gast lächelt ihm zu. Und er beginnt seine Märchen zu erzählen, die einen ewig zauberhaften Einfluß auf die Söhne der Wüste ausüben.

Der Vortrag ist reich an Wunderbarem; die Menschen vollbringen Dinge, die nur Göttern möglich sind. Sie sind umgeben von Diamanten, Perlen und Gold und von köstlichen, paradiesischen Früchten. Sie wohnen mit den schönsten Frauen in den prachtvollsten Palästen. Mienen und Gebärdenspiel begleiten seinen reichen Wortschatz, der wie eine unerschöpfliche Quelle fließt. Wenn er ein Märchen beendet hat, dann singt er einen Satz aus dem Koran, und alle Anwesenden singen leise mit. So sitzen die Gäste stundenlang mit ihren Wasserpfeifen im Munde und lauschen den Erzählungen aus längst vergangenen Zeiten.

Redaktion: Dr. Ernst Eschmann, Zürich 7, Rütistraße 10. (Beiträge nur an diese Adresse!) Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden. Druck und Verlag von Müller, Werder & Co. AG., Wolfbachstraße 19, Zürich Telephon 2 35 27